

Nachbarn um besseres Klima bemüht

B 212NEU Verwaltungsspitzen von Ganderkese und Delmenhorst gehen aufeinander zu

Die jüngsten Gespräche verliefen positiv. Ganderkesees Rat will über die VoN-Variante vorerst nicht abstimmen.

VON WOLFGANG LOEST

GANDERKESEE/DELMENHORST – Die beiden Kommunen hatten sich eigentlich viel vorgenommen, wollten aufeinander zugehen und die gute Nachbarschaft weiter verbessern. Doch spätestens als von Delmenhorst Seite die Entwicklungssache in die Diskus-

sion eingeführt wurde, war es mit der guten Stimmung vorbei. Die Trasse über Ganderkeseer Gebiet soll den Verkehrskollaps verhindern, der Delmenhorst bei der Realisierung der aktuellen Planung der B 212neu droht.

Das Klima in Sachen Verkehr wirkt sich auch auf andere Bereiche aus. Die von Delmenhorst forcierte Kooperation der Bauhöfe und der kommunalen Bäder stieß in Ganderkese nicht auf Gegenliebe. „Daran ist eine Zusammenarbeit leider gescheitert“, konstatierte der Delmenhorster Oberbürgermeister Patrick

de La Lanne auf Nachfrage. Seine Ganderkeseer Kollegin Alice Gerken-Klaas sieht es etwas neutraler. „Es hat nicht zusammengepasst.“

Noch nicht zugeschlagen worden ist die Tür in Sachen gemeinsamer Gewerbeansiedlung. Allerdings sind die Gespräche auch noch nicht sehr weit vorangekommen. „Bis zum Herbst müssen in beiden Kommunen Beschlüsse für einen gemeinsamen Gewerflächenpool gefallen sein – sonst droht der Wegfall angestrebter Fördermittel“, versucht de La Lanne, aufs Tempo zu drücken. Dies gilt

auch für ein gemeinsames Gewerbegebiet, das Delmenhorst besonders am Herzen liegt, weil die Flächenreserven innerhalb der Stadtgrenzen weitgehend aufgezehrt sind. „Wir würden uns freuen, wenn eine Zusammenarbeit mit Ganderkese möglich ist“, bestätigte der Oberbürgermeister. Es gebe durchaus eine Chance, die Vorschläge eines gemeinsamen Auftrags gegebenenfalls umzusetzen. Auch Alice Gerken-Klaas zeigte sich optimistisch, dass eine gemeinsame Lösung gefunden werden könne.

Die entspanntere Atmosphäre ist offenbar Ausfluss der jüngsten Gespräche der Rathaus-Spitzen über die B 212neu. „Es bewegt sich wieder etwas aufeinander zu“, sagte de La Lanne. Alice Gerken-Klaas sprach von einem konstruktiven Gedankenaustausch. Die vom Ausschuss für Gemeindeentwicklung beschlossene Ablehnung der von Delmenhorst favorisierten VoN-Trassenvariante wird zunächst nicht im Rat zur Abstimmung gestellt. Dafür will Delmenhorst nicht mehr das Konzept einer Entwicklungssache verfolgen.